

## Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium an der Universidad de Guadalajara in Mexiko im SS 2016

Auf den kommenden drei Seiten möchte ich meine Erfahrungen, die ich an der Universidad de Guadalajara (Udg) im SS 2016 gemacht habe, mit künftigen Austauschstudenten teilen. Ich selbst studiere IBA im Master an der Viadrina.

### • Vorbereitung

Angefangen haben meine Vorbereitungen für meinen Aufenthalt an der Udg mit der Bewerbung über das Minerva-Portal der Udg. Dazu habe ich aus dem internationalen Büro der Udg nach meiner Nominierung durch die Viadrina meine Zugangsdaten bekommen, mit denen ich mich in besagtem Portal einloggen konnte. Der Kontakt lief dabei über die Viadrina, sodass mir die Verantwortliche der Viadrina die jeweiligen E-Mails weitergeleitet hat. In diesem Minerva Portal musste ich dann bis zu einer bestimmten Deadline Daten zu meiner Person, meinem Wohnort, Personen, die im Notfall zu benachrichtigen sind, etc. eingeben. Außerdem musste noch ein Lebenslauf und mein Pass als Dokument hochgeladen werden. Zusätzlich wurde noch nach meinem Transcript of Records und einem Nachweis meiner Sprachkenntnisse verlangt. Den Nachweis meiner Spanischkenntnisse habe ich im Sprachenzentrum der Viadrina auf Nachfrage bekommen. Für das Transcript of Records musste ich die Kursnamen meiner bisher an der Viadrina absolvierten Kurse auf einer Vorlage ins Spanische übersetzen und diese Übersetzung dann, nach Vorlage der aus dem Hisportal ausgedruckten Leistungen, von einer Mitarbeiterin im Internationalen Büro unterschreiben lassen.

Nachdem ich meine Bewerbung über das Minerva Portal im Oktober 2015 abgeschlossen hatte, kam erst einmal eine Weile keine Rückmeldung. Die "cartas de aceptación" sollten dann eigentlich im November verschickt werden. Als ich diese Mitte Dezember immer noch nicht hatte und mein Aufenthalt schon im Januar 2016 beginnen sollte, habe ich mich noch einmal an die Zuständigen der Viadrina gewandt. Diese haben an der Udg nachgefragt und wenig später hatte ich dann auch meine "carta de aceptación".

Neben der Bewerbung an der Udg habe ich mich etwa zur gleichen Zeit noch für ein PROMOS Stipendium der Viadrina beworben. Nachdem ich alle die dafür nötigen Unterlagen bei der zuständigen Stelle eingereicht hatte, habe ich auch sehr schnell eine positive Rückmeldung bekommen.

Nachdem ich dann alle nötigen Zusagen hatte, habe ich meinen Flug gebucht. Von Europa aus kann man nur über zwei mexikanische Flughäfen in das Land einreisen. Dies sind die Flughäfen von Cancún und der Ciudad de México. Ich bin von Berlin Tegel nach Cancún geflogen und von dort noch einmal etwa 3 Stunden nach Guadalajara. Ich bin mit der Gesellschaft Condor geflogen, weil diese als einzige Fluggesellschaft auch den Flug von Cancún nach Guadalajara mitbeinhaltete. Ich rechnete damit, dass in Mexiko angekommen daher mein Koffer direkt nach Guadalajara weitergeleitet würde, was ich als einfacher empfand. Dem war am Ende jedoch nicht so, da ich bei der Einreise in Mexiko mit meinem Koffer den Zoll passieren musste und dazu eben meinen Koffer sowieso abholen musste. Von daher könnte man seinen Weiterflug von Cancún nach Guadalajara auch einfach unabhängig buchen, wenn man z.B. nicht mit Condor fliegen möchte.

Für die Einreise in Mexiko muss man kein Visum vorher beantragen. Im Flugzeug bekommt man das Dokument "Forma de migratoria múltiple", welches man ausfüllen und dann bei der Einreise abgeben muss. Dieses Dokument wird dann abgestempelt und gilt als Visum. Wichtig ist, dass man es während seines Aufenthaltes in Mexiko auf keinen Fall verliert, da man den Zettel bei der Ausreise wieder abgeben muss.

Die Udg hatte eine Einführungsveranstaltung für alle ausländischen Studierenden kurz vor Semesterbeginn. Da ich jedoch erst eine Woche nach Semesterbeginn (18.01.2016) nach Mexiko geflogen bin, weil ich vorher noch Prüfungen in Spanien hatte, wo ich ein Erasmussemester verbracht habe, konnte ich an dieser Veranstaltung leider nicht teilnehmen. Ich hatte jedoch schon vorher E-Mail Kontakt zu meinem Buddy, dem ich das auch mitgeteilt hatte. Dieser war dann so nett für mich auf die Veranstaltung zu gehen, sodass er mir nach meiner Ankunft alles erklären konnte.

Kurz nachdem ich an der Udg angekommen war, wurde ich noch gebeten einen Nachweis meiner privaten Krankenversicherung fürs Ausland an die Koordinierenden im Internationalen Büro zu schicken. Ich hatte im Vorhinein eine solche Reiseversicherung bei der Hansemerkur für knapp 200 € für die gesamte Zeit abgeschlossen.

### • Unterkunft

Meine Unterkunft in Guadalajara habe ich über die Intercambio Gruppe auf Facebook gefunden. Dort posten die Vermieter zu Semesterbeginn ihre Angebote. Ich hatte dann mehrere Vermieter angeschrieben um mehr Fotos zu sehen und mich schlussendlich für ein Zimmer in einem Haus mit noch sechs anderen Personen entschieden. Mir war es wichtig möglichst mit Mexikanern und nicht mit anderen Austauschstudenten zusammen zu wohnen, weshalb für

mich die noch größeren Häuser nicht passten. Mit der Bezahlung der ersten Monatsmiete in Höhe von \$3.800 (etwa 180 €) über Paypal hatte ich mein Zimmer dann bis zu meiner Ankunft reserviert. Das Haus befindet sich in der Nähe der Glorieta Minerva im äußeren Zentrum der Stadt. Würde ich jetzt erneut eine Unterkunft suchen, würde ich wahrscheinlich noch weiter ins Zentrum ziehen, in die Nähe der Avenida Chapultepec, wo die meisten Restaurants und Bars angesiedelt sind. Ich habe an der CUCEA (Centro Universitario de Ciencias Económico Administrativas) studiert. Dafür musste ich von meinem Wohnort jeden Tag ca. 1,5 Stunden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Man kann auch in die Nähe der CUCEA ziehen, dann sind die Zimmer auch noch etwas günstiger. Ein Studentenwohnheim gibt es an der UdG nicht.

- **Studium an der Gasthochschule**

Mein erster Weg an der UdG führte mich gleich ins internationale Büro. Dort habe ich die Liste mit den Kursen, welche ich belegen wollte, abgegeben. Um sich seine Kurse zu suchen muss man erst einmal auf die Internetseite der UdG gehen und dort nach "oferta academica" suchen (<http://www.udg.mx/es/oferta-academica>). Dort findet man das gesamte Kursangebot der unterschiedlichen Fakultäten, sowohl die Bachelor- Kurse (carreras → licenciaturas) als auch die Master- Kurse (posgrados → maestría). Hat man sich dort Kurse ausgesucht, muss man sich noch für Vorlesungszeiten und Professoren entscheiden. Dazu schaut man hier nach:

[http://siiavescolar.siiaw.udg.mx/wal/sspseca.forma\\_consulta](http://siiavescolar.siiaw.udg.mx/wal/sspseca.forma_consulta). Dort gibt man dann seine Fakultät (in meinem Fall CUCEA) und den exakten Kursnamen ein. Im Anschluss bekommt man eine Liste mit allen Vorlesungsterminen, die es für diesen Kurs gibt. Im Fall von Bachelorkursen gibt es bis zu 20 verschiedene Kombinationen aus denen man dann wählen kann. Hat man sich für einen Vorlesungstermin entschieden, trägt man diesen zusammen mit dem Namen des Professors, der Kursnummer und dem Raum in ein Formular ein, was einem die UdG in ihrer Begrüßungsemail gesendet hat. Anschließend gibt man das ausgefüllte Formular im Büro für Internationale Angelegenheiten ab. Die Mitarbeiter in diesem Büro waren super informiert und organisiert und haben mir bei jedem kleinen Problem weitergeholfen.

Ich habe schlussendlich drei Kurse belegt. Bei diesen handelte es sich um Support-Module nach Viadrina System. Ich studiere an der Viadrina den IBA Master mit dem FACT Track und hatte nur noch diese drei Support Module offen. Meine Wahl fiel auf einen Kurs aus dem Tourismus Bachelor (Fundamentos del turismo), auf einen Kurs aus dem Masterprogramm „Políticas públicas“ (Instituciones y organizaciones públicas), sowie auf einen Kurs aus dem Masterprogramm „Análisis tributario“ (Derecho Constitucional Administrativo Fiscal).

Wie wahrscheinlich überall gab es große Unterschiede zwischen dem Bachelor- und den beiden Masterkursen. Der größte liegt wahrscheinlich in der Anwesenheitspflicht. Während ich in meinem Tourismus Anwesenheitspflicht hatte und diese auch mit 20% in die Endnote einging, gab es bei beiden Masterkursen keine Pflicht zur Anwesenheit. Im Tourismuskurs mussten wir auch jede Stunde Hausaufgaben abgeben, die mit weiteren 20% in die Endnote zählten. Weitere 20% zählte die Mitarbeit, zu der auch ein kleiner 10-minütiger Vortrag gehörte, und am Ende mussten wir eine Seminararbeit schreiben, die den größten Teil (40%) der Endnote ausmachte. Eine Klausur wurde in diesem Kurs nicht geschrieben.

In dem Kurs des Masters in Políticas Públicas haben wir viele Texte gelesen, über die wir dann in der Vorlesung diskutiert haben. Die Note in diesem Kurs setzte sich aus einer Klausur und einer Gruppenarbeit zusammen. Die Klausur war in Form eines Aufsatzes gestellt, bei dem man zwei von vier Fragen miteinbeziehen musste.

In dem Kurs Derecho Constitucional setzte sich die Endnote aus einem Vortrag über ein vorgegebenes Thema und dem Ausfüllen einer Art Übersicht über die in den letzten Jahren neu eingeführten steuerlichen Gesetze zusammen. Für das Ausfüllen der Übersicht hatten wir das ganze Semester Zeit. Außerdem wurde während des Semesters eine Art Zwischenprüfung geschrieben.

Insgesamt hat mir der Unialltag an der UdG sehr gut gefallen. Es wurde immer von Vornherein gesagt wie bewertet wird und es gab, wie z.B. an anderen ausländischen Universitäten üblich, keine unangekündigten Tests. Auch das Verhältnis zwischen Professor und Studenten ist sehr entspannt. In einem Kurs waren wir auch jeden Morgen vor Kursbeginn zusammen mit dem Professor frühstücken und in einem anderen Kurs gab es eine sehr nette Exkursion in die Umgebung von Guadalajara.

Es besteht auch die Möglichkeit Kurse an unterschiedlichen Fakultäten zu wählen. Dann muss man sich jedoch auch im Internationalen Büro der anderen Fakultät vorstellen, da jede Fakultät ihr eigenes hat.

- **Alltag und Freizeit**

Die Lebenshaltungskosten in Mexiko schätze ich auf ungefähr so hoch wie bei uns. Die Preise für Lebensmittel in den Supermärkten, für Kleidung oder auch Eintritt in Diskotheken sind gleichzusetzen.

Deutlich günstiger ist der öffentliche Verkehr. Der besteht in Guadalajara hauptsächlich aus Bussen. Eine Fahrt kostet normalerweise \$7 (umgerechnet ca. 0,35 €). Auf manchen Strecken gibt es auch etwas teurere Busse, die dann klimatisiert sind (\$12 pro Fahrt). Zudem gibt es einen sogenannten tren ligero. Das ist so eine Art Straßenbahn. Das Streckennetz besteht aus drei Linien. Zu beachten ist, dass es keinen Busfahrplan und auch nur wenige Haltestellen gibt. Meist stellt man sich irgendwo auf die Straße, wo schon Leute warten und winkt den Bus dann heran.

Eine sehr gute Möglichkeit in Guadalajara von einem Ort zum anderen zu kommen ist auch die Smartphone Applikation "Uber". Das ist ein Taxiservice, der einen direkt von dort abholt, wo man gerade ist. Fast alle Mexikaner benutzen diesen Service, weil er als sehr sicher gilt und meist auch günstiger als ein normales Taxi ist. Eine 30-minütige Fahrt zum Flughafen kostet z.B. ungefähr \$120 (umgerechnet 6 €).

Meist ist es günstiger in Guadalajara auswärts zu essen als selbst zu kochen, da man fast an jeder Straßenecke Stände mit mexikanischer Hausmannskost zu sehr niedrigen Preisen findet.

Zur allgemeinen Freizeitgestaltung bietet die UdG auch Sportkurse an. Auch hier bietet dabei jede Fakultät ihre eigenen an. Das Angebot ist ziemlich umfangreich. Ich habe es jedoch nicht in Anspruch genommen, da die Kurse auf dem CUCEA Gelände stattfanden und ich, wie weiter oben bereits erwähnt, 1,5 Stunden entfernt wohnte.

Wie in den meisten Austauschuniversitäten gibt es in Guadalajara auch Studentenassoziationen für die ausländischen Studenten. In Guadalajara sind es Integrate und Conexion. Beide veranstalten immer mal wieder Party's während des Semesters und bieten Wochenendtrips an, mit denen man gut die nähere Umgebung erkunden kann. In den Ferien bieten auch beide zweiwöchige Trips z.B. in den Südosten oder die Karibik an. Ich kann Reisen mit beiden Studentenassoziationen empfehlen, weil sie vor allem sehr günstige Reisen anbieten. Es gibt jedoch auch noch viele weitere Reiseagenturen in Guadalajara, die ähnlich günstige Angebote für Studenten haben.

In den Ferien haben auch die großen Busunternehmen (ETN und Primera Plus) Rabatte für Studenten, so dass ihr durchs ganze Land zum halben Preis fahren könnt.

#### • Sicherheit

Mir persönlich ist in Guadalajara oder Mexiko im Allgemeinen nie etwas passiert. Man fällt jedoch als Deutscher hier durch Haut- und Augenfarbe sehr auf. Das ist vor allem in Guadalajara so, wo man auch täglich auf der Straße deshalb angesprochen wird. Beachten sollte man auch, dass Jalisco generell ein ziemlich konservativer Bundesstaat ist und das die Mexikanerinnen selbst fast immer langärmelige Kleidung tragen, auch wenn es eigentlich immer heiß ist. Deshalb ist es ratsam für einen Aufenthalt in Guadalajara nicht nur Sommersachen einzupacken, sondern auch viele längere Sachen. Dann geht man auch den meisten Anmachsprüchen schon von Vornherein aus dem Weg. Im Süden von Mexiko war das aber anders, weil die Menschen die Touristen dort wahrscheinlich einfach mehr gewöhnt sind.

In meinem Fall ist es, wie bereits gesagt, immer nur bei Sprüchen geblieben. Ich kenne jedoch mehrere Leute, die tatsächlich beklaut wurden, Austauschstudenten aber auch Mexikaner. Daher ist es wirklich ratsam den allgemeinen Empfehlungen zu folgen und die wirklich wichtigen Sachen zu Hause zu lassen (Pass, Kreditkarte etc.). Solltet ihr sie auf Reisen dabei haben müssen, ist es besser alle wichtigen Sachen am Körper zu tragen und die leere Tasche nur als Art Attrappe zu tragen.

Ansonsten habe ich mich in Mexiko jedoch auch auf Reisen immer sicher gefühlt und nichts aus den Reisewarnungen, wie vom deutschen Auswärtigen Amt ausgegeben, selbst erlebt. Im Allgemeinen sind die Mexikaner auch alle sehr freundlich und ich habe selten ein solch gastfreundliches, offenes und warmherziges Volk kennengelernt.

#### • Fazit

Insgesamt kann ich von meinem Auslandsaufenthalt in Mexiko nur positives berichten und kann diesen Aufenthalt auch als meinen bisher besten Auslandsaufenthalt bezeichnen. Der Studienalltag war angenehm und das Land an sich ist der absolute Wahnsinn und von seiner Vielseitigkeit her kaum zu überbieten.